

# serfaus intern

BÜRGERINFORMATIONEN DER GEMEINDE SERFAUS - NR. 30/2019



Liebe Serfauserinnen,  
liebe Serfauser!

Ihr alle habt vor wenigen Tagen eine Einladung zur Teilnahme an der „Open Space“-Veranstaltung am 13. Juni um 19.00 Uhr erhalten. Damit findet ein sehr wichtiger Teil unseres Dorfentwicklungsprozesses statt. Zum einen werden die bisherigen Ergebnisse der Workshop- und Steuerungsgruppen und der Bürgerbefragung präsentiert, zum anderen seid ihr alle dazu aufgefordert, diese Ergebnisse in den verschiedenen Handlungsfeldern zu bewerten und zu ergänzen. Bisher wurden in den verschiedenen Arbeitsgruppen in intensiver Arbeit und spannenden Diskussionen die wichtigsten Handlungsfelder festgelegt, Visionen entwickelt und Ziele gesetzt. Jetzt ist wieder eure aktive Mitarbeit gefordert, um ein klares und umfassendes Bild für die zukünftige Entwicklung unseres Dorfes zu gestalten, nur mit eurer Teilnahme und euren Ideen und Anregungen kann dieser Dorfentwicklungsprozess ein Erfolg werden.

**Ich lade dich daher sehr herzlich zur Teilnahme an der „Open-Space“ Veranstaltung am 13. Juni ein – nimm dir Zeit, ich freu mich auf dein Kommen!**

Während der Zwischensaison sind auch wieder einige wichtige Infrastrukturprojekte im Bereich der Gemeinde gestartet worden: der Abschluss der Vorplatzgestaltung beim Kulturzentrum mit Überdachung des Pavillonvorplatzes und des Kindergartens, der Weiterbau des Unterdorfkanals und vor allem die Neugestaltung des Ortseinganges – mehr dazu im Blattinneren.

Euer Bürgermeister

*Paul Zwitter*

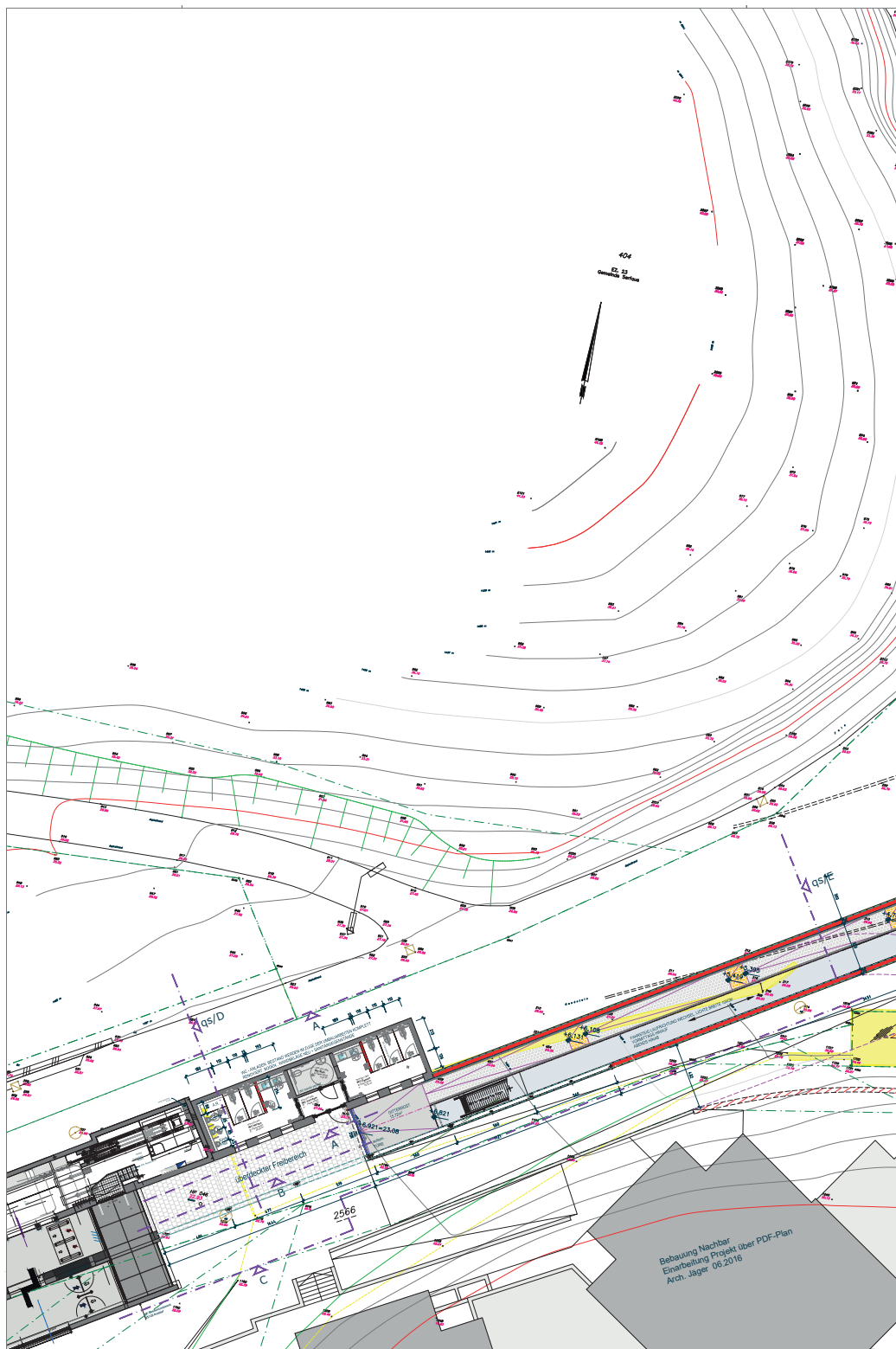
## Vereinbarung Gewerbepark und neuer Fußgängertunnel

Nach mehr als zwei Jahrzehnten hat sich die Gemeinde entschlossen der Wohnungseigentümergeinschaft Gewerbepark/Parkgarage vorzuschlagen die Hausverwaltung in professionelle Hände zu geben. Gerade im Hinblick auf notwendige Sanierungsmaßnahme ein sehr wichtiger Schritt. Dieser Vorschlag wurde auch mit sehr großer Mehrheit angenommen, verantwortlich für die Hausverwaltung ist nun die Firma Gemnova.

Aufgrund bestehender Nutzungen wie Straßen- und Fußgängerführung, Stiegenhausnutzung, usw. durch die öffentliche Hand war es unser Ziel diese auch in klare vertragliche Regelungen zwischen Gemeinde/Öffentlichem Gut und der Eigentümergemeinschaft zu regeln. Auch wurde für diese Nutzung eine entsprechende Erhaltungspflicht vereinbart. Dazu haben wir der Miteigentümergeinschaft einen entsprechenden Vereinbarungsvorschlag vorgelegt, der in den letzten Wochen von allen Miteigentümern angenommen wurde. Ich möchte mich bei allen Miteigentümern für die guten Gespräche, für euer Verständnis und für eure Zustimmung sehr herzlich bedanken! Zusätzlich wurde auch der Seilbahn Komperdell das Recht eingeräumt, im unteren Durchgang zum Stiegenhaus für den geplanten Fußgängertunnel zur Dorfbahnstation diesen anzu-

schließen und die notwendige Öffnung und die notwendigen Bauarbeiten durchzuführen. Dieser Tunnel soll seitens der Seilbahn bis 2020 fertig gestellt werden.

Daher wurde umgehend mit Vorbereitungsarbeiten begonnen, als erstes muss die gesamte unterirdische Infrastruktur wie mehrere Stromleitungen, die Gasleitung, Telekomleitungen und

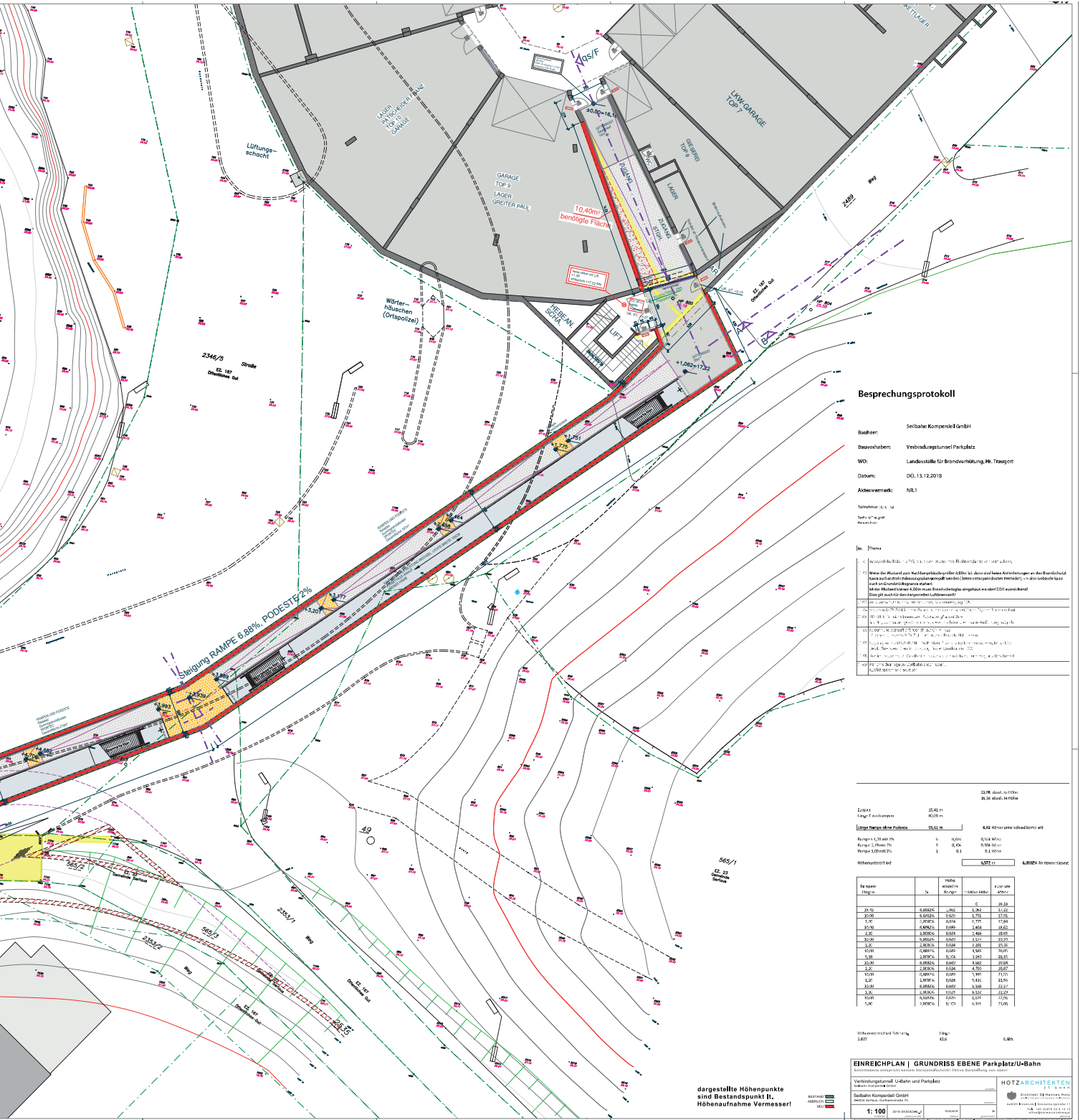




die LWL-Leitungen verlegt werden. Da der Tunnel mehr als 10m tief in offener Bauweise errichtet wird, ist eine große Baugrube erforderlich. Daher müssen die Leitungen in den Hang des

Lourdeshügels verlegt werden was im Moment eine sehr markante Baustelle und das Roden einiger Bäume erfordert. Diese wird jedoch nach Abschluss der Arbeiten wieder entsprechend rekul-

tiviert und gestaltet und auch neue Bäume werden gepflanzt. Ich ersuche euch um euer Verständnis für diese Maßnahme.



**Besprechungsprotokoll**

Bauherr: Seilbahn Kompendell GmbH  
 Bauverleiher: Verkehrsunternehmen Parkplatz  
 Wf: Landesklinik für Brandverletzung, M. Trausnitz  
 Datum: DO, 13.12.2018  
 Aktenvermerk: NR1  
 Teilnehmer: ...  
 Text: ...  
 Protokoll:

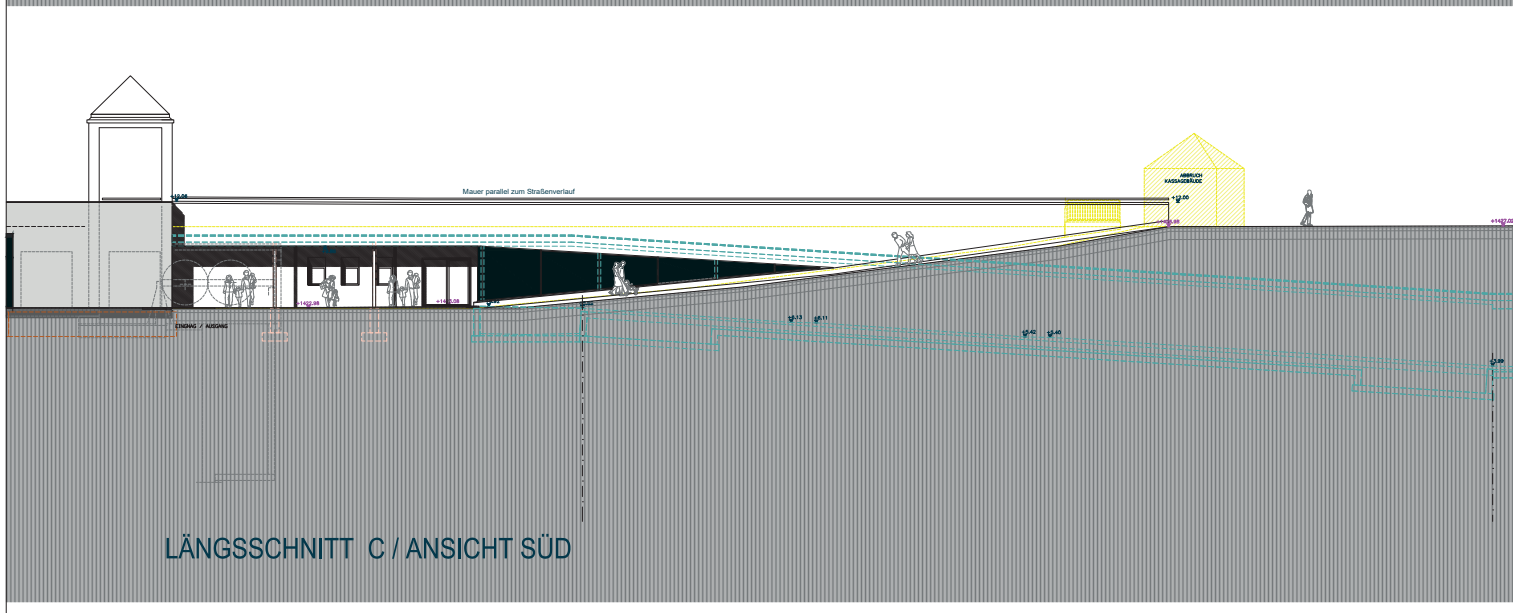
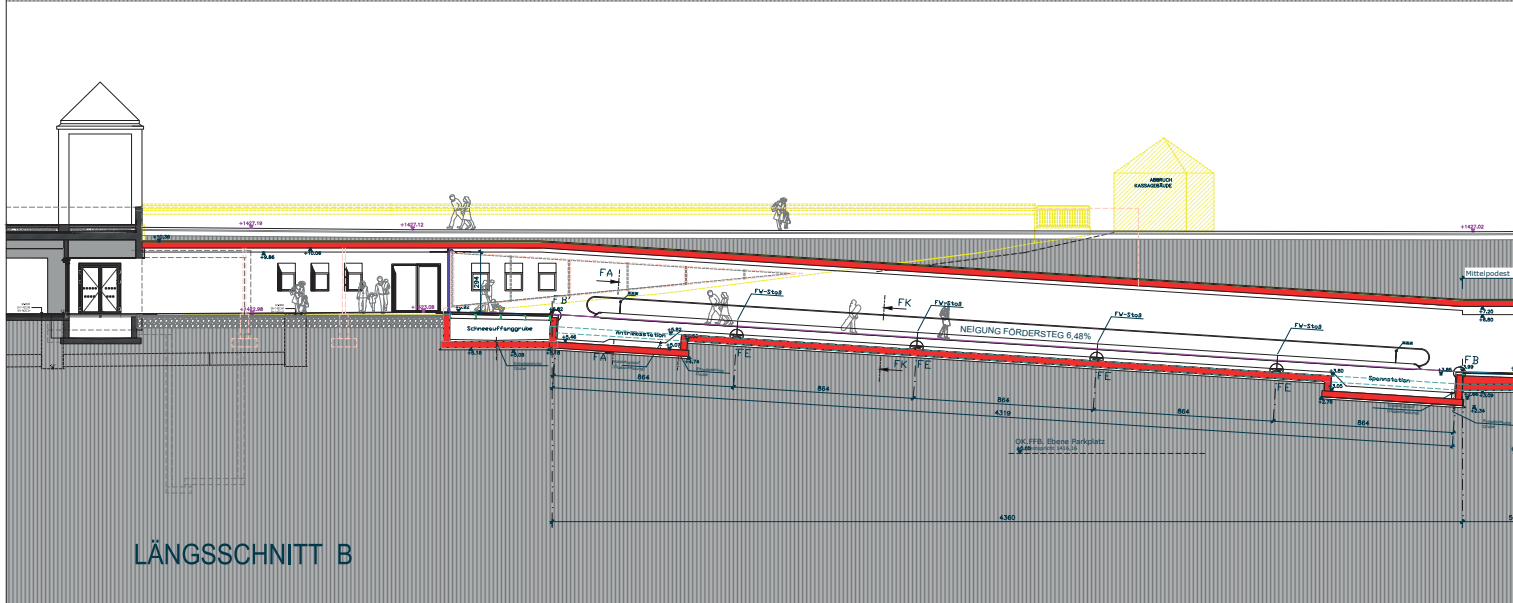
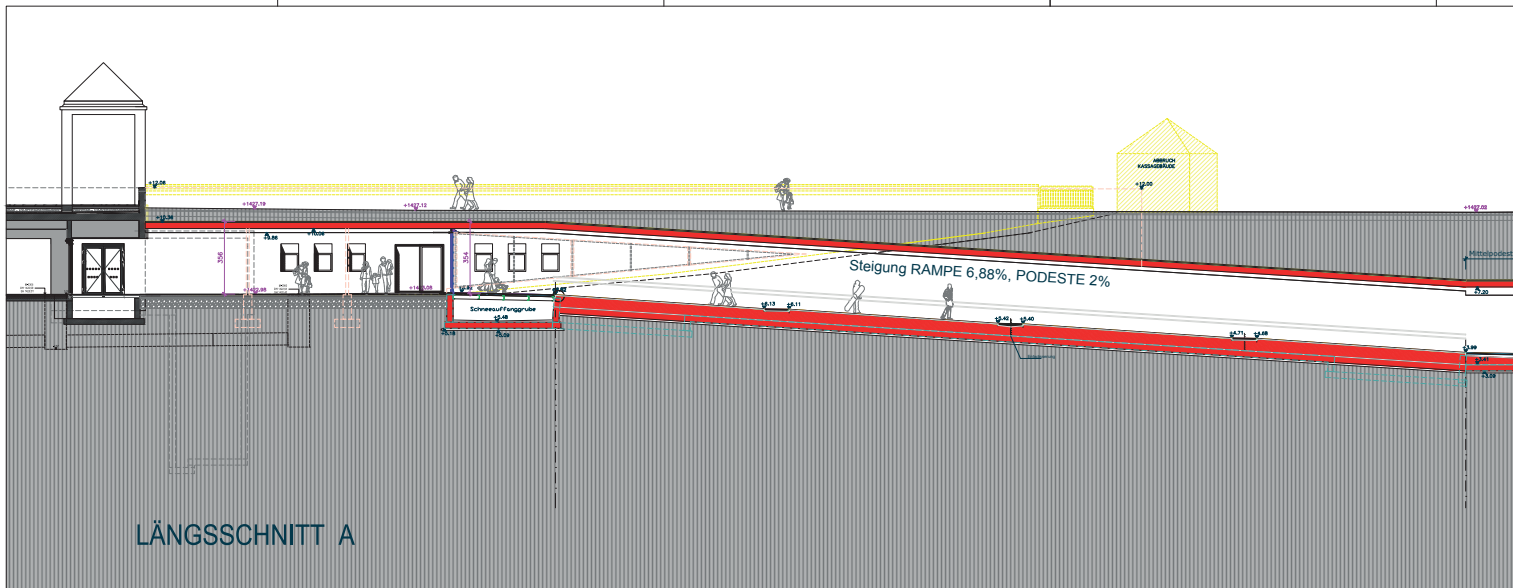
- 1. ...
- 2. ...
- 3. ...
- 4. ...
- 5. ...
- 6. ...
- 7. ...
- 8. ...
- 9. ...
- 10. ...

Zusatz	25,48 m	25,48 m
Länge Freitrassee	60,00 m	60,00 m
Länge Steigung ohne Stütze	25,48 m	6,98 m
Rampen-Länge 7%	6,98 m	0,54 m
Rampen-Länge 7%	1,00 m	0,78 m
Rampen-Länge 2%	1,00 m	0,20 m
Höhenunterschied	5,82 m	6,98 m

Stützpunkt	Stützweite	Stützweite	Stützweite	Stützweite
1	10,00	10,00	10,00	10,00
2	10,00	10,00	10,00	10,00
3	10,00	10,00	10,00	10,00
4	10,00	10,00	10,00	10,00
5	10,00	10,00	10,00	10,00
6	10,00	10,00	10,00	10,00
7	10,00	10,00	10,00	10,00
8	10,00	10,00	10,00	10,00
9	10,00	10,00	10,00	10,00
10	10,00	10,00	10,00	10,00

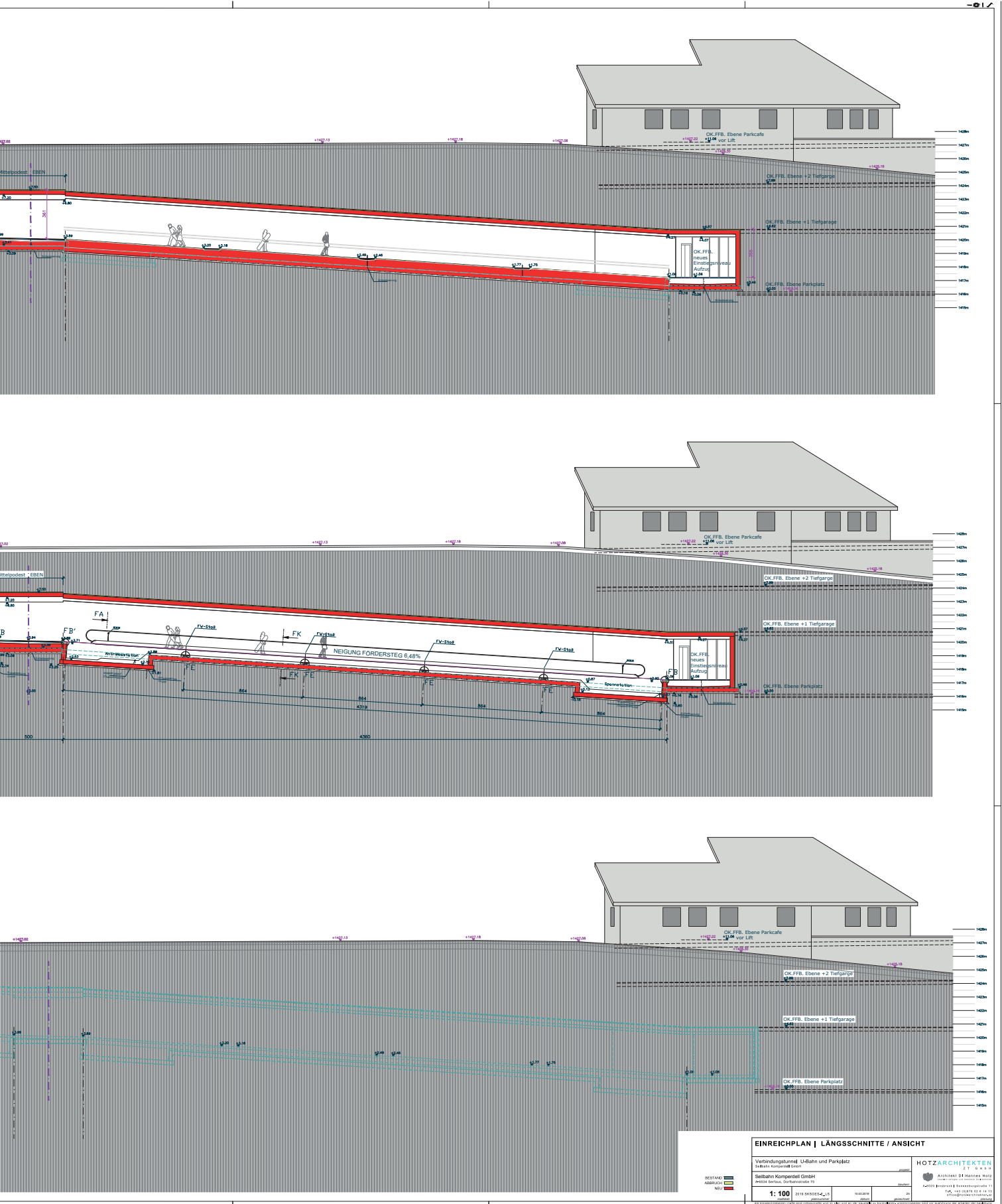
**EINREICHPLAN | GRUNDRISS EBENE Parkplatz/U-Bahn**  
 Verkehrsunternehmen U-Bahn und Parkplatz  
 Seilbahn Kompendell GmbH  
 1:100  
 HOTZ ARCHITEKTEN  
 ARCHITECTURE

# Der neue Fußgängertunnel vom





# Parkplatz zur Dorfbahnstation



## Die Neugestaltung unseres Ortseinganges

Die Neugestaltung unseres Ortseinganges, eine verbesserte Verkehrslösung mit verbesserter Abwicklung der Anreise sind dem Gemeinderat schon lange ein Anliegen. So haben wir vor einigen Jahren dazu auch einen Architektenwettbewerb durchgeführt, das Siegerprojekt haben wir ja auch damals vorgestellt. Aufgrund der großen Dimensionierung mit neuer Parkgarage, Schaffung von neuen Gebäudeteilen und hohen Kosten ist es nicht zur Realisierung gekommen.

Die Seilbahn hat in den letzten Jahren mit der Asphaltierung des großen Parkplatzes, aber besonders mit der Neugestaltung der Dorfbahnstation und der gelungenen Oberflächengestaltung erste Schritte gesetzt. Daher haben wir letztes Jahr unseren Verkehrsplaner Helmut Hirschhuber und den Architekten Hannes Hotz beauftragt, uns ein machbares Konzept für eine Neugestaltung des Orteinganges zu machen. Ebenfalls wurde dazu eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Das Ergebnis hat den aus verschiedenen Gründen zum einen positiv überrascht und vor allem in seiner Schlichtheit was die Gestaltungsmaßnahmen betrifft und in seiner Großzügigkeit was die Raumgestaltung betrifft absolut überzeugt. Daher hat sich der Gemeinderat einstimmig entschieden dieses Projekt in diesem Jahr umzusetzen.

Der grundlegende Gedanke des Architekten war es den Raum, die Natur als solches wirken zu lassen und nicht durch schwere Bauwerke zu beeinträchtigen. Vier wesentliche Schwerpunkte beinhaltet die Neugestaltung:

**1.** Die Neuregelung und Verlegung der Ein- und Ausfahrts Spuren zum Hang hin, es wird eine zweite Einfahrtsspur zu Benützung bei der Anreise geschaffen, das Empfangshaus für die Ortschaftpolizei wird neu geschaffen und mit einem überdachten Vorplatz ausgestattet, die Informationen und Verkehrsschilder werden neu gestaltet. Damit soll ein guter Verkehrsfluss erreicht werden und ein freundliches Entree geschaffen werden. Ein sehr wichtiger Punkt ist auch, dass der Verkehr und der Schwerverkehr nun nicht mehr über die Decke der Parkgarage geführt wird.

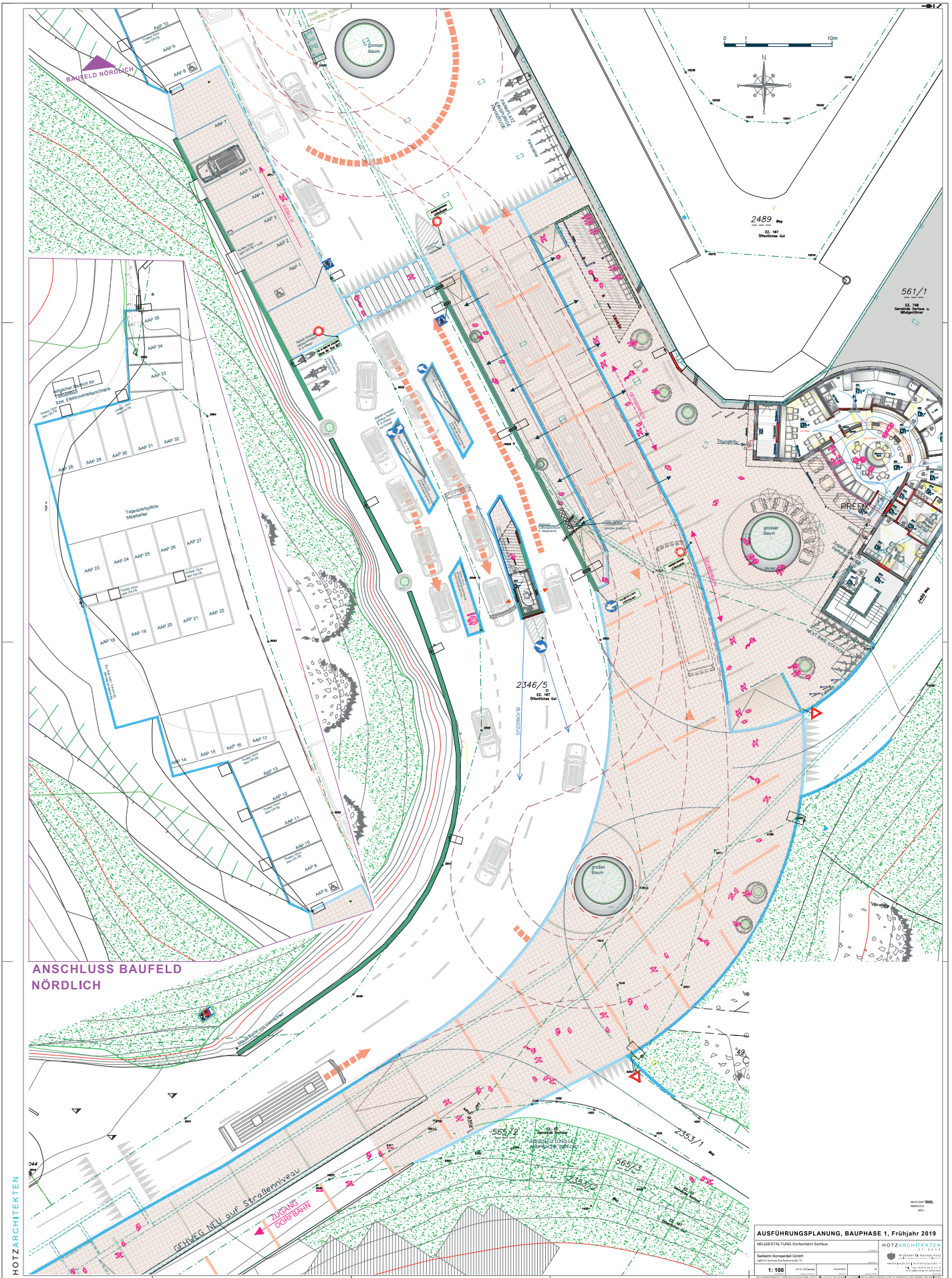
**2.** Die Errichtung eines Busterminals zwischen dem Vorplatz des Parkcafes und der Ausfahrtsspur. Die Fahrbahngestaltung wird sich auch von der normalen Verkehrsfläche abheben. Dies war ein sehr innovativer Vorschlag den wir auch sehr intensiv diskutiert haben. Dieser Busterminal dient zum einen dem normalen Linienverkehr der Postbusse, vor allem aber auch den Wanderbussen im Sommer und auch den Tagesbussen im Winter. Damit schaffen wir eine verkehrsberuhigte Zone, erfüllen die gesetzlichen Vorgaben für den Ein- und Ausstieg, vor allem aber

gewinnen wir mehr Sicherheit und Komfort für die Busbenützer. Auch wird ein überdachter Wartebereich geschaffen, vor allem auch für die Schüler in der Früh.

**3.** Großzügige Erweiterung und Gestaltung des Platzes vor dem Parkcafe mit Grün- und Sitzelementen als Begegnungsraum und großzügiger Fußgängerbereich mit durchgängiger Gestaltung bis zum Eingang der Dorfbahn. Im Bereich der Parkgarage wird in diesem Zuge auch die gesamte Isolierung erneuert, es sind im Bereich der Gebäude und des Stiegenhauses Feuchtigkeitsschäden aufgetreten.

**4.** Gestaltung der Fußgängerflächen von der Dorfbahnstation bis zum Aufgang X-Tree und Beleuchtung des gesamten Bereiches. Wir sind überzeugt, dass mit dieser Neugestaltung ein attraktiver und repräsentativer Ortseingang mit einer großen funktionellen Verbesserung geschaffen wird. Die Gesamtkosten betragen rund 1,5 Millionen Euro und werden zur Hälfte aus dem ordentlichen Haushalt und zur Hälfte über Kredit finanziert.





**AUSFÜHRUNGSPLAN, BAUPHASE 1, Frühjahr 2019**

NEUGESTALTUNG Quartier Serfaus

**HOTZARCHITEKTEN**

Selbstehr-Kompetenz-Center  
 Architekturbüro Serfaus 19  
 1110 Wien, Austria  
 Tel. +43 (0)1 477 90 10  
 www.hotzarchitekten.at

1:100	01/18	01/18	01/18
-------	-------	-------	-------







# 5G: Der nächste Kommunikationsstandard startet in Österreich - Die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick

## • Was genau ist 5G?

5G ist ein neuer Kommunikationsstandard im Mobilfunk. 5G schafft die Grundlage für neue Kundenerlebnisse wie zum Beispiel Augmented Reality-Spiele oder die Vernetzung von Maschinen in der Industrie und intelligenten Geräten. Mit 5G werden zukünftig Geschwindigkeiten von bis zu 10 Gigabit pro Sekunde erwartet. Nicht nur hohe Datenraten, sondern vor allem die minimalen Reaktionszeiten (Latenz) sind für die zukünftige Vernetzung wichtig. Bei dem neuen Kommunikationsstandard werden Daten nur wenige Millisekunden zwischen Endgerät und Server benötigen. Sehr kurze Latenzzeiten sind essentiell, um etwa Flugkörper betreiben zu können, da sie in Millisekunden reagieren müssen. Die Frequenzen für 5G wurden im Februar 2019 versteigert, T-Mobile Austria hat kurz danach den Ausbau von 5G gestartet.

## • Wie unterscheidet sich 4G (LTE) von 5G?

Der aktuelle Mobilfunkstandard ist unter dem Namen Long Term Evolution (LTE, 4G) bekannt. LTE erfüllt mit der Netzabdeckung und Netzgeschwindigkeit momentan fast alle Bedürfnisse von Privatkunden und stellt für verschiedene alltägliche Anwendungen, zum Beispiel mobiles Streaming von Sportangeboten oder Datenaustausch über Messenger, eine ausreichende Datenrate bereit. Die Bandbreite von bis zu 300 Megabit pro Sekunde ist praktisch für den schnellen Download von größeren Datenmengen. Die Einführung von 5G wird nicht das Ende von LTE bedeuten, sondern eine Weiterentwicklung zusätzlich zum bestehenden Netz. Durch den parallelen Betrieb beider Standards können zukünftig größere Kapazitäten und schnellere Netzgeschwindigkeiten bedient werden. 5G als Kommunikationsstandard von morgen wird durch den Einsatz neuer Verfahren (Massive MIMO) und durch wesentlich höhere Bandbreite neue Anwendungen ermöglichen und das positive Erlebnis für den Kunden erheblich steigern. Bereits jetzt

nutzen Milliarden von Menschen im Zuge der Digitalisierung mobiles Internet. Hinzu kommt die Zahl von mehr als 100 Milliarden vernetzter Gegenstände, die Experten im Jahr 2020 erwarten. Das 5G-Netz ist die Antwort auf die Anforderungen der Digitalisierung.

## • 5G ist einfach schnelleres Internet. Warum muss dafür das Netz ausgebaut und um mehr Stationen erweitert werden?

Wir brauchen neue Hardware und neue Frequenzbereiche für den Ausbau von 5G. Das bedeutet, dass unsere Sendestationen auf- und umgerüstet werden müssen.

## • Bedeutet 5G, dass mehr Sendemasten errichtet werden müssen?

Für viele 5G-Anwendungsbereiche ist eine gezielte Ausbreitung erforderlich. Dazu werden entweder bereits bestehende Strukturen mitgenutzt oder geteilte Anlagen zum Einsatz kommen, sofern es technisch möglich und mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen zu vereinbaren ist. Zusätzliche Kapazitäten können Kleinstsender liefern, die optisch nicht stören.

## • Wo genau errichtet T-Mobile Mobilfunkstationen mit 5G?

5G ist zu Beginn im Umfeld von 25 Sendestationen in fünf Bundesländern für ausgewählte Kunden verfügbar. Die ersten 25 5G-Stationen in Österreich sind Feichtendorf (Kärnten), Hochstrass (Niederösterreich), Hohenau an der March (Niederösterreich), Innsbruck (Tirol), Kaindorf an der Sulm (Steiermark), Kalsdorf bei Graz (Steiermark), Kapfenberg (Steiermark), Kirchbichl (Tirol), Loosdorf (Niederösterreich), Oberhofen am Irrsee (Oberösterreich), Pirka (Steiermark), Ried im Innkreis (Oberösterreich), Seefeld in Tirol (Tirol), Serfaus (Tirol), St. Johann in Tirol (Tirol), Villach (Kärnten) und Wartberg im Mürtal (Steiermark).



Diese Informationen stammen von der Magenta Telekom GmbH

## • Sind elektromagnetische Wellen schädlich? Werden diese mit 5G stärker?

Wir halten uns beim Ausbau unseres Mobilfunknetzes selbstverständlich an alle nationalen und internationalen Normen, wie der geltenden OVE Richtlinie R23-1 und der EU Ratsempfehlung 1999/519/EG, die auf Vorsorgegrenzwertempfehlungen der WHO basieren. Auch 5G operiert weit unter den vorgegebenen Vorsorgegrenzwerten. An der grundlegenden Mobilfunktechnologie und der Intensität der Signale wird sich wenig ändern, 5G setzt auf ein neues Frequenzspektrum und neue, noch effizientere Übertragungsprotokolle. Neu bei 5G ist das sogenannte „Beamforming“ mit dem das Signal nicht mehr über das gesamte Versorgungsgebiet verteilt, sondern genau zu dem jeweiligen Nutzer gebracht wird.

## • Verursachen Mobiltelefone und Sendemasten Krankheiten?

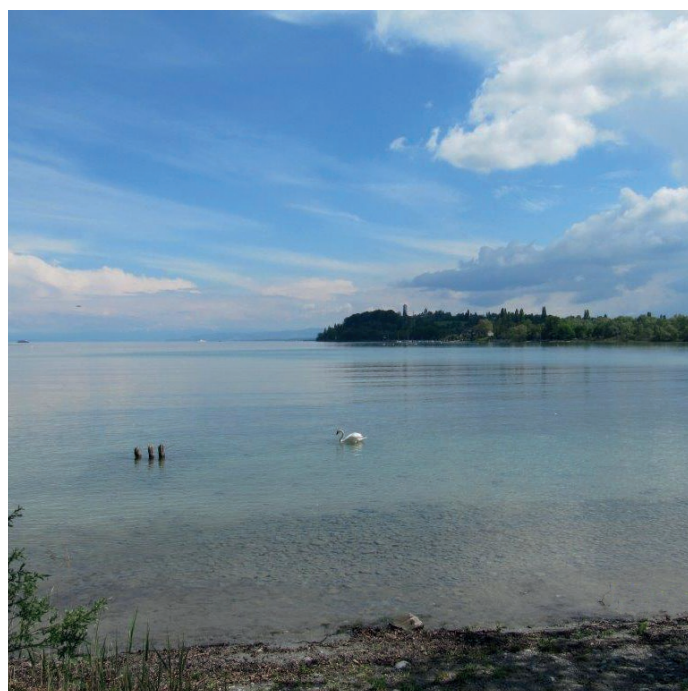
Wir halten uns beim Ausbau unseres Mobilfunknetzes an alle nationalen und internationalen Normen, die selbstverständlich auch für die Gerätehersteller gelten. Die darin angeführten Vorsorgegrenzwerte wurden von durch die WHO anerkannten Expertengruppen ausgearbeitet und festgelegt. Auch 5G operiert weit unter diesen Vorsorgegrenzwerten.

## • 5G nutzt auch andere, höhere Frequenzen. Können diese gesundheitsschädlich sein?

Die geltenden und wissenschaftlich abgesicherten Vorsorgegrenzwerte der OVE Richtlinie R23-1 und der EU Ratsempfehlung 1999/519/EG, die auf Empfehlungen der WHO basieren, decken den gesamten durch alle Funkanwendungen genutzten Frequenzbereich von 0Hz bis 300GHz ab und umfassen damit auch die für 5G vorgesehenen Frequenzen. Funkanwendungen mit höheren Frequenzen sind nicht „stärker“. Messungen in bereits errichteten 5G-Mobilfunknetzen zeigen, dass nicht mit einer signifikanten Erhöhung der Exposition zu rechnen ist.



## SENIORENBUND FAUSER SENIOREN



Ein prachtvoller Tag - wie wir ihn Anfang April auf unserer Fahrt in den Masner erleben durften: Komperdell- und Lazidbahn, Masnerexpress, gute Verköstigung im Restaurant und Liftfahrt auf den Masnerkopf.

Ganz oben konnten wir das beeindruckende Kunstwerk von Walter File - Bartgeier mit weitausgespannten Flügeln - bestaunen.

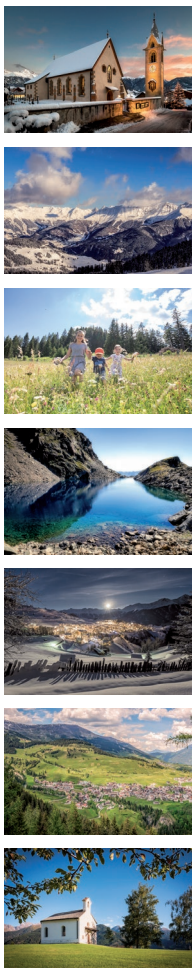
Das Wetter war eine Pracht und ebenso der Rundblick. Zufriedenheit allerseits bei den 40 Teilnehmern.

Zwei Wochen später trafen wir uns - ebenfalls mit hoher Teilnehmerzahl - im Kulturhaus zu unserer Jahresversammlung. Es gab einen Rückblick auf 2018 sowie eine Vorausschau für dieses Jahr. Als Gäste beehrten uns Fr. Antonella vom Jugendzentrum, der neue Senioren-Bezirksobmann Pepi Raich, Sepp Schlögl als Vertretung des Landesobmannes und unser Bürgermeister Paul Greiter.

Antonella sprach von geplanten gemeinsamen Aktionen der Jugendlichen mit uns Senioren; Pepi Raich ermunterte zur Teilnahme an der Europawahl; Sepp Schlögl machte auf die geplante Herbstreise der Bezirkssenioren aufmerksam und unser Bürgermeister sprach über die bevorstehenden Tätigkeiten im Gemeindebereich. Er zeigte sich sehr zufrieden über das Geschehen in unserer Vereinigung. Er sprach über die bevorstehenden Tätigkeiten im Gemeindebereich.

Im Mai fuhren wir gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren von Fiss und Ladis an den Bodensee (Lindau, Meersburg, Kloster Birnau, Insel Mainau, Friedrichshafen): eine erlebnisreiche Fahrt mit viel Geselligkeit.

Dr. Franz Patscheider  
(Mai 2019)



gemeinde entwicklung  
**serfaus**  
ins'r zukunft z'liab

## Einladung

# zur Open Space Veranstaltung Präsentation & Diskussion

**Donnerstag, den 13. Juni 2019**  
**19.00 Uhr bis ca. 22.30 Uhr**  
**im Kulturzentrum**

Alle SerfauserInnen sind recht herzlich eingeladen, im Rahmen der Präsentation »Gemeindeentwicklung Serfaus – ins'r Zukunft z'liab« an der Entwicklung und der Zukunft unseres Dorfes aktiv mitzuarbeiten.

Ich freue mich auf einen spannenden und vielversprechenden Abend!

Euer Bürgermeister Mag. Paul Greiter

